

P A S T O

E

E

R A L N I

S

P R O S

R

G

E

T O R

A

U

M

2020-02

VORIŠTAN
HORNSTEIN



ŠTIKAPRON
STEINBRUNN



CELINDOF
ZILLINGTAL

Auf ein Wort....

Jedem ist diese Formulierung bekannt. In der Regel ist es eine Einladung, meist aber sogar eine Aufforderung zu reden, etwas zu besprechen, was besprochen und geklärt gehört.

Worte haben Macht und sind wirksam. Worte schaffen Wirklichkeit. Worte können uns beeinflussen, können uns treffen. Mit Worten, selbst wenn sie nur unbedacht „herausgerutscht“ sind, kann man verletzen, streiten. Worte können beleidigen, können wehtun. Sie scheiden Menschen voneinander, die dann nur schwer oder gar nicht mehr zueinanderfinden. Nichts ist mehr wie früher, nur durch die Macht der Worte. Denn Worte, selbst wenn sie unredlich sind, schaffen Wirklichkeit für uns. Ein Gerücht ist schnell verbreitet, Fake-News und Hass-Postings in modernen Medien zeigen, wie Worte unser aller Miteinander vergiften können. Worte tun ihre Wirkung. Aber genau so kann man mit Worten einfach guttun, Versöhnung versuchen, Freude erwecken, Nähe verbreiten und Freunde gewinnen. Man kann Zuneigung vermitteln und Trost geben. Worte können aufrichten und ermuntern.

Worte sind notwendig, um das Schweigen zu brechen. Notwendig, um einander zu finden, auch wieder zueinander zu finden, sei es auch nur mit einer leisen, gehauchten Entschuldigung.

Wir Menschen leben mit Worten, sie gehören zu uns und unserer Gemeinschaft. Wir leben auch vom Wort, denn wir richten uns nach Worten aus, sie schaffen Leben. Worte schufen alles, wenn wir uns an die Schöpfungsgeschichte erinnern. Gott sprach ... und es wurde ...

So, wie Gott die Welt erschaffen hat, ist auch für Gott das Wort wichtig, um sich

mitzuteilen. Aber so, wie alle Worte interpretierbar sind, werden sie auch leicht missverstanden. So ist auch Gottes Wort für uns Menschen nicht immer begreifbar. Deshalb spricht uns Gott zu Weihnachten ganz neu an. Er macht klar, wie er verstanden werden will. Er sagt, wer er ist und zeigt, wie er ist - menschlich. Er kommt als Mensch, als einer von uns, als einer, der uns menschlich begegnet und uns menschlich anspricht. Und er kommt als verletzliches und schutzbedürftiges Kind. Jesus ist das fleischgewordene Wort Gottes, das mitten unter uns wohnt. Auch wenn wir es/ihn nicht erkennen. Das, bzw. Er, ist das Wort, das Gott der Welt sagen will und wir dürfen seine Herrlichkeit sehen, auch wenn wir sie in der Armut des Stalles nicht erkennen. Erkennen können wir sie nur dann, wenn wir Augen und Ohren, vor allem aber das Herz öffnen und daran glauben, dass diese Herrlichkeit eine der Niedrigkeit, Schwäche und der Verletzbarkeit ist.

...und das Wort ist Fleisch geworden... Diese Botschaft zu Weihnachten kann und soll ein Anfang sein, angesichts der herrschenden Pandemie ist man geneigt zu sagen, ein neuer Anfang. Das Wort ist nämlich Fleisch (Mensch) geworden, um uns zu erlösen. Jesus Christus ist das Wort Gottes. Er ist Mensch geworden, um zuständig zu sein für die Beziehung und Verbindung Gottes zu uns Menschen. Worte schaffen Wirklichkeit. Auch wir können Worte wiedergeben, können sie weitersagen, können selber mächtige Worte sprechen: Worte der Versöhnung, und Menschen atmen auf. Worte des Trostes, und Menschen fühlen sich angenommen. Worte des Verstehens, und Menschen lachen wieder.

Wann, wenn nicht zu Weihnachten?!

G.Mitrovits



Christtag – Evangelium

Joh 1, 1 – 8

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Božićno – Evandjelje

IV 1, 1 – 8

U početku biše Rič i Rič biše pri Bogu, i Bog biše Rič.

Ova biše u početku pri Bogu.

Sve je po njoj postalo i prez nje nije ništa postalo, ča je postalo.

U njoj biše život, i život biše svitlost ljudi. I svitlost je svitila u škurini, a škurina ju nije prijela. Prava svitlost, ka rasvićuje svakoga človika, došla je na ov svit. Na svitu biše i svit je po njem postao i svit ga nije upoznao. U svoje vlašće je došao, a svoji ga nisu primili. A ki su ga primili, onim je dao moć, da budu sini Božji; onim ki vjeruju u ime njegovo, ki nisu rođeni ni od krvi, ni od volje tijela, ni od volje muža, nego od Boga. I Rič je tijelom postala i med nami je prebivala i vidili smo diku njegovu, diku kot jedinorodjenoga od Oca, punoga milosti i istine.

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Pfarrer und alle Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraumes
Blažene Božićne Svetke
želju farnik i farski tanačniki Pastoralnoga prostora**



Advent und Weihnachten wie noch nie!

In einer unserer Tageszeitungen habe ich folgende Zeilen gelesen:

„Wir befinden uns in einer herausfordernden Zeit. Egal wie man es dreht und wendet, spätestens der zweite Lockdown muss jedem Zweifler klar gemacht haben: In diesem Boot sitzen wir alle zusammen. Eigentlich sollte zu dieser Jahreszeit anfängliche Adventstimmung aufkommen Doch in diesem Jahr ist eben alles anders.“ Kurier-Adventbeilage 2020

Darin werden auch Fragen gestellt nach Weihnachtsmärkten, Adventkonzerten und -vorstellungen, nach der Hoffnung auf die Rückkehr der Normalität. Für mich stellt sich spätestens da die Frage, was ist die Normalität des Advents oder der Weihnacht? Schoppen ohne Ende? Weihnachtsfeiern ab dem ersten Adventssonntag? Punschtrinken bis zur Bewusstlosigkeit? Ständig auf Achse sein?

Haben wir uns nicht in den vergangenen Jahren gewünscht, dass endlich der Advent die ruhigste Zeit und Weihnachten tatsächlich die stillste Zeit im Jahr sein möge? Oder habe ich da was Falsches mitbekommen?

Gerade jetzt in dieser herausfordernden Zeit hätten wir die Möglichkeit uns eines Besseren zu besinnen! Oder lassen wir die Chance an uns vorübergehen, weil wir nichts anderes im Sinn haben als einen Lockup, der uns zur stressigen, unruhigen, zeitraubenden, punschigen Normalität zurückführen möge?

Werden wir uns erst nach der Pandemie besinnen welche Möglichkeiten wir vertan haben? **„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan, oder auch vertan worauf es ankommt, wenn er kommt!“**

U prošli ljeti smo zdvajali kako smo opterećni i izmućeni u adventu.

Ar ća svega moramo upravit, svega kupovat, svega priredit, pak ta Boćićna svećevanja! Vo nij pravi advenat.

Nemiran je! Nij tišine!

Bombadiraju nas kroz zvućnik boćićnima jaćkama.

Ćlovik ne more k sebi dojt, ne more najt svoj nutarnji mir! Ne more se pripraviti na dolazak Gospodinov.

Nij ćasa i mogućnosti za odmor, mir, tišinu i molitvu.

A ovo ljeto? Sve je drugaćije!

Prisiljeni smo, da ostanemo doma. Ali - smo si jur zeli pravoga ćasa za familiju?

Smo si jur zeli ćasa za tišinu, za odmor - za duševni odmor?

Za molitvu (okolo adventkoga vijenca)?

Iskoristijmo šanzu ovoga ljetošnjega adventa i Boćića.

meint / misli Euer Pfarrer Vaš farnik

Iskoristijmo šanzu ovoga ljetošnjega adventa i Boćića.



Vorstellung der Pfarrsekretärin Predstavljanje farske sekretarice

Mein Name ist Marcelina Frühstück und ich unterstütze Pfarrer Ignaz seit 1. Oktober als Pfarrsekretärin. Plötzlich drei Pfarren zu managen ist nicht einfach. Hier komme ich als Sekretärin ins Spiel. So bin ich z.B. für die Führung der Matriken der drei Pfarren verantwortlich, sowie für fast alle Schreibarbeiten. Auch beim Erstellen oder Übersetzen von liturgischen Texten bzw. Gebetsbehelfen gehe ich zur Hand. So haben wir bereits einen zweisprachigen Behelf für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern erstellt. Das eine oder andere Mal werde auch ich die Wort-Gottes-Feier leiten. Ab Jänner ist geplant, dass ich fixe Kanzleistunden in Steinbrunn und Hornstein übernehme,

Veselim se na skupnoj suradnji u pastoralnom prostoru i na zadaće, ke me čekaju.

Begrüßung unseres neuen Pfarrers Mag. Ignaz Ivanschits

Am 6. September 2020 hat die Pfarre Hornstein den neuen Pfarrer Mag. Ignaz Ivanschits begrüßt.



Fotos: Rudi Schmidt

Nach dem Empfang im Pfarrhof und Prozession in die Kirche wurde ein Festgottesdienst gefeiert, an dem Generalvikar Mag. Martin Korpitsch teilnahm. In Vertretung des Diözesanbischofs hat der Generalvikar die Ernennungsurkunde verlesen. Der Pfarrgemeinderat, Vertreter der politischen Gemeinde und Vertreter der Hornsteiner Vereine



und die Erstkommunikationskinder haben unseren neuen Pfarrer begrüßt. Die Singgemeinschaft hat den Festgottesdienst musikalisch gestaltet. Im Anschluss daran gab es eine Agape am Kirchenplatz, wo Tamburica und Jugendblasmusik der Freiwilligen Feuerwehr Hornstein aufgespielt haben.

Dobro došao, Farnik Ignaz!



Erntedank

Auch wenn heuer alles anders ist, so gibt es doch Traditionen, an denen wir festhalten wollen, dazu zählt auch das Erntedankfest. Am 4. Oktober feierte die Pfarre Erntedank. Eine prächtig geschmückte Erntekrone wurde in die Kirche gebracht. Pfarrer Ignaz feierte mit der Pfarrgemeinde einen Dankgottesdienst.

Lourdesmadonna erstrahlt in neuem Glanz



Nach einigen Wochen der Abwesenheit ist unsere Lourdesmadonna wieder heimgekehrt. Sie wurde einer gründlichen Restaurierung unterzogen und erstrahlt in neuem Glanz. Die Pfarre bedankt sich für die Übernahme der Restaurierungskosten. Pfarrer Ignaz hat die Lourdesmadonna am 24. Oktober 2020 gesegnet.

Ch.Gaunersdorfer

(M)Ein Blick auf die Erst- kommunion



Manch einer würde vielleicht sagen, es wäre nicht gar sehr feierlich gewesen. Was kann das schon, so ganz ohne Tamburica? Und nur so wenige Kinder. Stellen Sie sich vor: Es hatte sogar jeder einen Sitzplatz in der Kirche! Ich würde sagen: Ja, „Corona“ hat alles drastisch reduziert. Auf's Wesentliche.

Die Rede ist hier konkret vom Sakrament der Erstkommunion, auf das sich heuer 23 Kinder intensiv und voll Freude und Eifer (eh genauso wie die Kinder davor) vorbereitet haben und das sie unter „normalen Umständen“ am 17. Mai 2020 empfangen hätten.

Bitte verstehen Sie mich richtig! Natürlich liebe auch ich unsere Tamburica, und natürlich wäre es ein toller Event geworden, wenn uns „Corona“ nicht „in die Suppe gespuckt“ hätte. Als Tischmutter hätte ich die vielen unterschiedlichen Ansprüche, Vorstellungen und Befindlichkeiten gerne in Kauf genommen, um zu einem schönen Tag für alle Kinder und ihre Familien beizutragen.



Dennoch bin ich dankbar, dass uns „Corona“ letztlich ganz neue

Dimensionen für diese besondere Feier eröffnet hat.

Trotz allgemeiner Verunsicherung über die

Möglichkeiten der Gestaltung und trotz diverser Meinungen im Kreis der Eltern sind seit diesem Herbst von diesen 23 Kindern fünf Mädchen und fünf Buben Teil der „Communio“. Aus einem riesigen Fest im Frühling mit 300 Leuten und mehr in der Hornsteiner Pfarrkirche wurden drei, im Vergleich sicherlich bescheidene, aber fröhliche – ja, schlicht Feiern der Eucharistie! Ein vergnügtes „Wir kommen zusammen und feiern die Gemeinschaft mit Jesus!“

Ungeahnt entspannt, persönlich, herzlich und einfach eine Freude, die Kinder im aktiven Austausch mit Pfarrer Ignaz zu erleben. Er hat sie an das Geschehen bei der Wandlung herangeführt, wie es mit einem Haufen Kinder gar nicht möglich gewesen wäre.

Eine schönere Begegnung mit Jesus in der Eucharistie hätte ich persönlich meinem Kind nicht wünschen können.

Was bleibt nun?

Zunächst einmal ein Plädoyer für die neue Einfachheit, die das Sakrament in den Mittelpunkt stellt.

Dann die innige Bitte, dass die Kirchentüre für die Kinder und Familien offen steht, damit aus der Erstkommunion nicht die berühmte „Letztkommunion“ wird.

Der Wunsch, dass die Familien den Weg auch suchen und sich einbringen.

Die Hoffnung, dass dadurch die „Communio“ wachsen kann und lebendig ist.

Der Dank an unseren Pfarrer Ignaz für eine super Zusammenarbeit.



Die erfrischenden Erlebnisse mit den Kindern und ihre Neugierde auf Jesus.

Lebendige Erinnerungen an den Austausch mit meinen

TischelternkollegInnen Sanda Jaksch, Jennifer Kasdas, Alexandra Gary und David Totter.

Eine Menge Stolz auf unsere Arbeit als Glaubenszeugen. Und schließlich: dreizehn wunderbare Mädchen und Buben aus dem heurigen „Jahrgang“, die auf ihre Erstkommunion im nächsten Jahr warten und denen wir ebenso liebevolle Feste bereiten werden!

Karin Dworzak



Erstkommunion

Bedingt durch die Coronapandemie konnte die



Erstkommunion weder zum gewohnten Termin im Frühjahr, noch in der gewohnten Form in unserer Pfarrkirche stattfinden, sondern wurde in mehreren Terminen durchgeführt.



die anderen dreizehn am 13. September in einer vielleicht ungewohnten, aber nicht weniger festlichen Freiluftmesse im Park bei der Kirche. Damit alle Familien bei Schlechtwetter sicher Platz finden, wurde für die Pfarrgemeinde eine eigene Messe in der Dorfkapelle zelebriert.



Herzlichen Dank an Maria Wiesinger, unsere Religionslehrerin, für die Vorbereitung der Kinder und Herrn Pfarrer Ignaz für den schön gestalteten Gottesdienst.



Von 22 Kindern empfangen zehn die Erstkommunion im Rahmen einer Sonntagsmesse,



Von Seiten der Pfarrgemeinde war man froh und dankbar, dass dieses wichtige Pfarrereignis, wie die Erstkommunion, trotz Pandemie in Würde durchgeführt werden konnte.

Fronleichnam

Den Corona-Schutzmaßnahmen ist im heurigen Jahr auch die Fronleichnamsprozession zum Opfer gefallen – zumindest in der gewohnten Form.

Erfreulicherweise wurde von vielen Gläubigen die Möglichkeit der Freiluftmesse im Park bei der Kirche wahrgenommen. Dadurch konnte statt der Prozession durch das Dorf immerhin eine kurze Prozession am Kirchenplatz stattfinden. Danke an alle, die mitgewirkt haben, auf diese Weise unsere liturgischen Pfarrgebräuche aufrecht zu erhalten.



Erstkommunion – Prvopričest 2020



Miriam
Fabsits

Elisabeth
Csarmann

Aufgrund des Coronavirus konnte die Erstkommunion dieses Jahr nicht wie geplant im Mai durchgeführt werden. Durch die verschiedenen Präventionsmaßnahmen konnten wir diesen besonderen Tag am 5. Juli zwar nur im kleinen Rahmen, dafür aber wieder einmal in unserer Pfarrkirche feiern.



Miriam und Elisabeth mit ihren Familien
sowie Pfr. Ignaz u. Religionsl. Maria Wiesinger

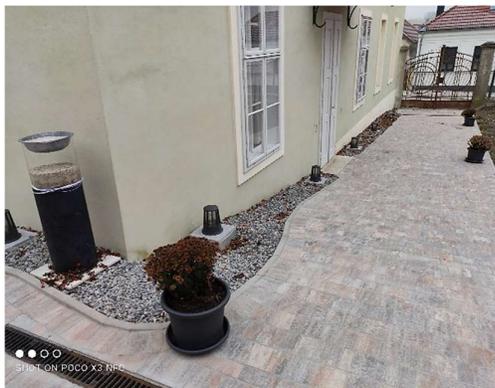
Projekt Farski dom Projekt Pergola und Nebengebäude



Neben den Arbeiten am Friedhof mit Schwerpunkt Müllsammelstelle und Teilsanierung der Friedhofsmauer im Jahre 2019, konnten wir heuer in unserem Pfarrheim ein Großprojekt mit der Erstellung einer Pergola sowie der Sanierung des Nebengebäudes angehen und auch durchführen. Die Pflasterung, Verlegung des Vorplatzes und der Wege waren Teil des Projektes. Als krönenden Schlusspunkt können wir noch die Beleuchtung um das Pfarrheim und die Sanierung des alten Brunnens hervorheben!

Bisherige Ausgaben für das Projekt Pfarrheim: **€ 119.428,55**

Wir danken allen bisherigen Spendern und freuen uns über jede weitere finanzielle Unterstützung!



**Najsrdajnja
hvala
svim,
ki
su
darovali!
Vergelt's
Gott!
Bog
plati!**



Pfarrcafé - Farska kavana

Wir freuen uns wieder auf EUCH!

Wann unsere Pfarrcafés wieder stattfinden dürfen, werden wir ehestens bekanntgeben!
Kod bude moguće, čedu se farske kave obdržat. Veselimo se jur sad na Vaš pohod!

Weihnachten - Božić 2020

*Oprosti
mi Oče!*

*Oprosti mi Oče,
sve te grubne riči,*

*oprosti mi Oče,
kad nisam kod tebe u crikvi!*

*Oprosti mi Oče,
sve moje zločine,*

*oprosti mi Oče,
ne razumim djela tvoja
ino čine!*

*Oprosti mi Oče,
kad uvijek druge slušam,*

*oprosti mi Oče,
ja ne slišim tvojim dušam!*

A naš Otac svim nam odgovori:

***Poslao sam sina mojega,
u pustoj štali ležećega,
da bi se povratili k meni,
svi ljudi na zemlji,
ki su dobre volje!***

***Hvala "Tebi" Bože na nebi,
a mir ljudem na zemlji!
Št.K.***

Und Frieden den Menschen auf Erden!

*Ich wünsche dir den Frieden
nicht nur zur Weihnachtszeit,
ich wünsche dir den Frieden
Tag für Tag zu jeder Zeit!*

*Ich wünsche dir den Frieden Jesu Christi,
vom Kind das für uns geboren ward,
im Stall in einer klaren Sternennacht.*

*Auch von den Engeln die dort waren
und „Gloria in excelsis Deo“ sangen!
Vom Frieden für „Alle“ hier auf Erden,
jetzt und in Ewigkeit „Amen“!*

St.K.



*Informacija za daljne pobožnosti ćedu se odmah oglasit
kad budu moguće! Informationen über mögliche
Andachten werden wir sofort bekanntgeben!*

A mir ljudem na zemlji!

*Neka bude mir na zemlji
s maloga neka bude veliko,
a od škurine svitlo!*

*Veselje neka nastane od žalosti,
a prava ljubav od srditosti!*

*U onoj noći jačili su andjeli,
mir ljudem na zemlji, ki su dobre volje.
A u štatici ležeće, mali Jezuže, ditešce,
nanovič rodjeno za tebe i mene,
sada i na se vijeke „Amen“!*

St.K.

OGLASI – VERLAUTBARUNGEN

Božje službe **BOŽIČNO VRIME – 2020/21 – WEIHNACHTSZEIT** Gottesdienste

Štikapron - Steinbrunn | Celindof - Zillingtal | Vorištan - Hornstein

NARODJENJE GOSPODINOVO - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

BADNJAK-POLNOČNICA - HEILIGER ABEND-CHRISTMETTE

Četvrtak-Donnerstag, 24.12.

Kirche

16:00h Božićna pobožnost s dicu –
Kinderkrippenweg (Početak pred
crikvom - Beginn vor der Kirche)
20:45h sv. maša - hl. Messe

Četvrtak-Donnerstag, 24.12.

15:00h Božićna pobožnost s dicu
Kinderandacht im Freien
22:15h sv. maša - hl. Messe

Četvrtak-Donnerstag, 24.12.

15:30h „Na putu k Božiću – Auf
dem Weg nach Weihnachten“
23:45h sv. maša - hl. Messe
für + Helga Simon

BOŽIĆ - WEIHNACHTSTAG

Petak-Freitag, 25.12. **Kirche**

10:15h sv. maša - hl. Messe
za ++ stj. Johana i Mariju Gludovatz
i Feliksa i Anu Cvitkovich
za + muža i oca Ludwiga
Schleischitz

Petak-Freitag, 25.12.

08:45h sv. maša - hl. Messe

Petak-Freitag, 25.12.

10:15h sv. maša - hl. Messe

ŠTEFANJA - STEFANITAG

Predstava novih voditeljev Božje službe riči - *Vorstellen der neuen WortgottesdienstleiterInnen*

Subota-Samstag, 26.12. **Kirche**

18:00h sv. maša - hl. Messe

Subota-Samstag, 26.12.

08:45h sv. maša - hl. Messe
für ++ Großeltern Anna und Stefan
Freismuth, Kirchbergg.12

Subota-Samstag, 26.12.

10:15h sv. maša - hl. Messe
Stiftung: für ++ Stefan und Anna Rai-
mann und gefallenen Sohn Stefan
Der Mutter Gottes zur schuldigen
Danksagung und um weitere Hilfe

SVETAK SVETE OBITELJI - FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Nedilja-Sonntag, 27.12. **Kirche**

10:15h Služba riči - Wortgottesfeier

Nedilja-Sonntag, 27.12.

08:45h sv. maša - hl. Messe
za ++ stj. Martina i Rudija Bucolić i
+ brata Štefana, Hauptstr.54

Nedilja-Sonntag, 27.12.

10:15h sv. maša - hl. Messe

NEKRIVIČNA DIČICA -
UNSCHULDIGE KINDER

Pandiljak-Montag, 28.12. **Kapelle**
18:00h sveta maša – heilige Messe

Utorak-Dienstag, 29.12.

nij sv. maše - keine hl. Messe

Srijeda-Mittwoch, 30.12.

18:00h sveta maša na koncu ljeta
Jahresschlussmesse

SV. SILVESTAR - HL. SILVESTER

Pobiranje za jačkarice
Sammlung für die Vorsängerinnen
Četvrtak-Donnerstag, 31.12. **Kapelle**
17:00h sveta maša na koncu ljeta
Jahresschlussmesse

SV. SILVESTAR - HL. SILVESTER

Četvrtak-Donnerstag, 31.12.
18:30h sveta maša na koncu ljeta
Jahresschlussmesse
Spominjanje pokojnih prošloga ljeta
i predanje sviće – Gedenken der
Verstorbenen des Vorjahres und
Übergabe der Gedenkerzen

BLAŽENA DIVICA MARIJA BOGORODICA - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

NOVO LJETO - NEUJAHR

Petak-Freitag, 01.01. **Kirche**

10:15h sv. maša - hl. Messe

Petak-Freitag, 01.01.

18:00h sv. maša - hl. Messe
für ++ Eltern Maria und Emmerich
Schimatovich, Landstr.10a

Petak-Freitag, 01.01.

10:15h sv. maša - hl. Messe

2. NEDILJA PO BOŽIĆI - 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Nedilja-Sonntag, 03.01. **Kirche**

10:15h sv. maša - hl. Messe

Subota-Samstag, 02.01.

AM VORMITTAG SIND
DIE STERNSINGER
UNTERWEGS



Nedilja-Sonntag, 03.01.

08:45h sv. maša - hl. Messe

Subota-Samstag, 02.01.

18:00h sv. maša - hl. Messe

Nedilja-Sonntag, 03.01.

10:15h Služba riči - Wortgottesfeier

Štikapron - Steinbrunn	Celindof - Zillingtal	Vorištan - Hornstein
Pandiljak-Montag, 04.01. nij sv. maše - keine hl. Messe	Utorak-Dienstag, 05.01. nij sv. maše - keine hl. Messe	
BOGOJAVLJANJE - EPIPHANIE SVETI TRI KRALJI – HEILIGEN DREI KÖNIGE Pobiranje za duhovnike u misija - Sammlung für die Priesterausbildung in der Mission		
Srijeda-Mittwoch, 06.01. Kirche 10:15h sv. maša - hl. Messe	Srijeda-Mittwoch, 06.01. 08:45h sv. maša - hl. Messe	Srijeda-Mittwoch, 06.01. 10:15h sv. maša - hl. Messe
AM NACHMITTAG SIND DIE STERNSINGER UNTERWEGS 		AM NACHMITTAG SIND DIE STERNSINGER UNTERWEGS 
Četvrtak-Donnerstag, 07.01. Kapelle 18:00h sveta maša – heilige Messe		Petak-Freitag, 08.01. 18:00h sveta maša – heilige Messe
KRST GOSPODINOV – TAUFES DES HERRN		
Subota-Samstag, 09.01. Kirche 18:00h sv. maša - hl. Messe		
Nedilja-Sonntag, 10.01. Kirche 10:15h Služba riči - Wortgottesfeier	Nedilja-Sonntag, 10.01. 08:45h sv. maša - hl. Messe	Nedilja-Sonntag, 10.01. 10:15h sv. maša - hl. Messe

LEGENDE: = Sonntage; = Gedenk- und Feiertage; = Aktionen; = Ausnahmen, Besonderheiten;
Die Gottesdienstordnung und mehr gibt es auf: www.martinus.at/Steinbrunn

Drei Könige auf dem Weg ...

Tri kralji na putu ...

Die Sternsingeraktion findet auch heuer statt, aber anders als gewohnt. Die Sternsinger kommen zu Euch, gehen aber nicht in jedes Haus und jede Wohnung, sondern kommen zu bestimmten Plätzen. Detailliertere Informationen erfolgen rechtzeitig über eine Hauswurfsendung.

Denn nur durch unsere Spenden werden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika weiterhin unterstützt.

Bereits jetzt ein herzliches "Vergelt's Gott" - "Bog plati"!



Liebe Sternsinger-Eltern!

Jedes Jahr leisten die österreichischen Sternsinger/innen Großartiges. Als Heilige Könige und Königinnen bringen sie die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im ganzen Land.

Heuer sind die Voraussetzungen wegen der Coronakrise leider sehr speziell. Wir alle haben aber in den letzten Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten. Auch auf die kommende Sternsingeraktion sind wir deswegen gut vorbereitet. In Absprache mit den Gesundheitsbehörden und mit anderen Experten/innen wurde ein Sternsinger-Hygienekonzept ausgearbeitet (siehe www.sternsingen.at/corona).

Wir laden also Ihr Kind sehr herzlich zum Sternsingen 2021 ein und bitten Sie, dieses einzigartige Engagement von Kindern für eine bessere Welt zu ermöglichen. Wir versichern Ihnen, dass wir alle notwendigen Schutzmaßnahmen einhalten. Wir danken für Ihr Vertrauen und freuen uns schon sehr auf das Sternsingen in einer besonderen Zeit.